

Software as a Service Vertragsbedingungen
(i.F. „SaaS-Vertrag DIPKO“)
(Version 01.03.2020)

Präambel

1. DIPKO ist Anbieter der Software „DIPKO“ (nachfolgend „DIPKO-Software“ genannt). Bei der DIPKO-Software handelt es sich um eine digitale Plattform für kommunale Services, die es dem Kunden ermöglicht, Leistungen und Services der Kommunalwirtschaft an einem zentralen Ort zu bündeln.
2. Der Kunde wird durch die DIPKO-Software in die Lage versetzt, eine ganzheitliche und kundenorientierte Digitalisierung seines Produktportfolios erreichen zu können.
3. Die DIPKO-Software wird dem Kunden als Mietsoftware im Rahmen eines „Software-as-a-Service“-Modells zur Verfügung gestellt.

Dies vorausgeschickt, vereinbaren die Parteien was folgt:

1.

Vertragsgegenstand

- 1.1 Diese Vertragsbedingungen gelten für die Nutzung der DIPKO-Software. Bei der DIPKO-Software handelt es sich um eine digitale Plattform für Kommunale Services, die die in dem jeweiligen **Angebot** beschriebenen Funktionalitäten beinhaltet. Das von dem Kunden angenommene Angebot ist wesentliche Vertragsgrundlage.
- 1.2 Die DIPKO-Software wird dem Kunden in der jeweils aktuellsten Version für die Dauer dieses Vertrages bereitgestellt. Die DIPKO-Software wird von DIPKO als SaaS-Lösung betrieben.
- 1.3 Die im Rahmen der Nutzung der DIPKO-Software entstehenden Verträge zwischen dem Kunden und seinen Endkunden (bspw. über den Kauf von Tickets, die Nutzung des Treueprogramms) – nachfolgend „Endkundenverträge“ genannt – kommen ausschließlich zwischen dem Kunden und seinen Endkunden zustande. DIPKO wird nicht Vertragspartei der Endkundenverträge.

2.

Vertragsbestandteile und ihre Geltungsreihenfolge

- 2.1 Dieser Vertragsbedingungen, das Angebot und sämtliche Anlagen zusammen sind der „SaaS-Vertrag DIPKO“ und im Folgenden als solcher oder auch nur als „Vertrag“ bezeichnet.

Im Falle von Widersprüchen gilt folgende Geltungsreihenfolge:

- a) Angebotsbedingungen
- b) dieser Vertrag

- c) weitere Anlagen des Vertrages
 - d) AV-Vertrag
 - e) Technische Organisatorische Maßnahmen
 - f) im Einzelfall etwaig einbezogene AGBs
 - f) gesetzliche Vorschriften
- 2.2 Technische Daten, Spezifikationen und Leistungsangaben sowie Dokumente, Präsentationen, Werbematerialien oder sonstige in Schrift, Text, Ton und Bild, mündlich oder sonst wie vom Auftragnehmer entäußerte Darstellungen zu der Software oder seinen Leistungen, die nicht über die in 2.1 ausgewiesenen Vertragsbestandteile hinaus ausdrücklich in diesem Vertrag als Eigenschaften der Software-as-a-Service einbezogen sind, sind nicht Vertragsbestandteil und begründen keine Ansprüche des Auftraggebers.
- 2.3 Den Nachweis für das Vorliegen vereinbarter Leistungen oder Eigenschaften der Software-as-a-Service hat der Auftraggeber zu erbringen.
- 2.4 Diese Vertragsbedingungen gelten ausschließlich. Vertragsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung.

3.

Lizenz- und Nutzungsrechte

- 3.1 DIPKO gewährt dem Kunden die Nutzung der Software als „Software-as-a-Service“ („SaaS“). Mit Abschluss dieses Vertrages gewährt DIPKO dem Kunden eine zeitlich auf die Vertragslaufzeit und inhaltlich im Sinne der Bestimmungen dieser Vereinbarung begrenzte Lizenz zur nichtausschließlichen Nutzung der DIPKO-Software.
- 3.2 Die DIPKO-Software ist rechtlich geschützt. Urheberrechte, Patentrechte, Markenrechte und alle sonstigen Schutzrechte an der Software sowie an sonstigen Sachen oder Rechten, die DIPKO dem Kunden im Rahmen der Vertragsanbahnung und -durchführung überlässt oder zugänglich macht, stehen im Verhältnis der Vertragspartner untereinander ausschließlich DIPKO zu. Soweit die Rechte Dritten zustehen, hat DIPKO entsprechende Verwertungsrechte.
- 3.3 Der Kunden ist berechtigt, die auf den Servern von DIPKO bzw. eines durch DIPKO beauftragten Dienstleisters gespeicherte und ablaufende DIPKO-Software über eine Internetverbindung während der Laufzeit dieses Vertrags für eigene Zwecke im Umfang der gewährten Funktionalitäten zu nutzen.
- 3.4 Der Kunde ist berechtigt, auf Grundlage der Software eigene Leistungen gegenüber seinen Endkunden anzubieten und gemäß den Funktionalitäten der DIPKO-Software abzuwickeln.
- 3.5 Die Lizenz zur Nutzung der DIPKO-Software ist auf den Kunden beschränkt. Der Kunde ist berechtigt, die Software durch seine Organe, Mitarbeiter und beauftragte Dritte zu nutzen, sofern diese die Software im Auftrag des Kunden für eigene und unmittelbare Zwecke des Kunden zur Durchführung dieses Vertrages verwenden.

- 3.6 Die Lizenz erstreckt sich nicht auf mit dem Kunden verbundene Unternehmen oder zu seinem Konzern gehörige Gesellschaften. Insbesondere erstreckt sich die Lizenz nicht auf Tochter-, Mutter-, oder Schwestergesellschaften des Kunden. Der Kunde ist aber berechtigt, Produkte (wie z.B. Tickets) im Auftrag eines verbundenen Unternehmens für dieses über die DIPKO-Software anzubieten. Das kann beispielsweise eine vom Kunden betriebene „Hallen- und Freibad GmbH“ sein.
- 3.7 Die Lizenz zur Nutzung der Software ist nicht übertragbar, nicht unterlizenzierbar, nicht untervermietbar und darf auch auf keine ähnliche Art und Weise an Dritte weitergegeben werden.
- 3.8 Dem Kunden ist die Nutzung der Software zum Zwecke des Betriebes für ihn selbst über einen von ihm beauftragten Dienstleister gestattet. Er hat sicherzustellen und dafür einzustehen, dass der Dienstleister die DIPKO-Software ausschließlich im Rahmen der hiesigen Bestimmungen für den Kunden einsetzt.
- 3.9 Der Kunde verpflichtet sich, keine Änderung an der DIPKO-Software oder an Teilen dieser vorzunehmen, soweit ihm nicht Abweichendes in diesem Vertrag gestattet ist. Eine Veränderung des Quellcodes ist in jedem Fall unzulässig. Der Kunde wird insbesondere keine Derivatprodukte erstellen und die Vertragssoftware nicht übersetzen, zurückentwickeln, dekompileieren oder disassemblieren oder solche Handlungen durch Dritte veranlassen, genehmigen oder auf andere Weise unterstützen.

4.

Schnittstelle / Drittanbieter

- 4.1 Der Kunde kann Dritten Zugriff auf seine in der DIPKO-Software vorhandenen Daten gewähren; dies insbesondere im Rahmen der Anbindung anderer Anbieter und / oder Software. Der Kunde wird damit in die Lage versetzt, die DIPKO-Software bis hin zu einer zentralen Stellung als Kundenmanagement-Programm einzusetzen. Zu diesem Zweck enthält die Software eine Standardschnittstelle.
- 4.2 Die Programmierung einer Schnittstellenfunktion zu einem konkreten Dienst eines Drittanbieters übernimmt DIPKO auf Grundlage einer gesonderten Beauftragung zu den Konditionen der Preisliste, die in dem hiesigen Angebot (vgl. Ziff. 1.1 dieses Vertrages) enthalten ist. Dies betrifft insbesondere, aber nicht abschließend, Schnittstellen zu SAP-Software, diversen ERP-Systemen, Kassensystemen und anderen internen Systemlandschaften.
- 4.3 DIPKO stellt dem Kunden auf seinen Wunsch hin alle ihm zugänglichen Informationen über die Schnittstelle (API) zur Verfügung, auf dessen Grundlage der Kunde selbst oder über einen von ihm beauftragten Dienstleister Schnittstellenfunktionalitäten entwickeln kann. Damit ist kein Anspruch auf eine Offenlegung des Quellcodes der DIPKO-Software verbunden, der über die Inhalte der Standardschnittstelle hinausgeht.
- 4.4 DIPKO gewährleistet nicht, dass andere als die in Ziff. 4.5 genannten Dienste der dortigen Drittanbieter über die Schnittstelle an die DIPKO-Software angebunden werden können. Der Kunde trägt insoweit das Entwicklungsrisiko.

- 4.5 Die DIPKO-Software enthält eine bereits programmierte Schnittstelle zu dem Payment- Anbieter GiroSolution.

5.

Einrichtung und Betrieb der Software

- 5.1 Die Einrichtung der DIPKO-Software erfolgt auf Grundlage des von DIPKO zur Verfügung gestellten Front-End, das der Kunde teilweise individuell anpassen kann.

Dazu gilt folgendes:

- 5.1.1 DIPKO gestaltet das Front-End in Bezug auf die Farbwelt, das Logo und die anzuzeigenden Bilder im Rahmen der Ersteinrichtung im Corporate Design des Kunden. Dafür hat der Kunde DIPKO rechtzeitig alle hierfür erforderlichen Informationen und Dateien zur Verfügung zu stellen. DIPKO stellt dem Kunden hierfür eine gesonderte Anforderungsliste zur Verfügung.
- 5.1.2 Die DIPKO-Software ist über einen von dem Kunden zur Verfügung zu stellenden DNS-Eintrag erreichbar. Die DIPKO-Software ist mithin für Endkunden über eine frei vom Kunden zu wählende URL erreichbar.
- 5.1.3 Alle Änderungswünsche des Kunden im Hinblick auf Leistungen gem. Ziff. 5.1.1 sind nach abgeschlossener Ersteinrichtung gesondert vergütungspflichtig.
- 5.2 Der Kunde erhält von DIPKO einen oder mehrere Administratorzugänge. Über diese Zugangsmöglichkeit kann der Kunde alle in der DIPKO-Software änderbaren Inhalte individualisieren.
- 5.3 Der Kunde hat seine Angebote gegenüber seinen Endkunden selbst zu administrieren und zu verantworten. Dies betrifft insbesondere die Anzahl von Produkten, deren Preise und Angebotsbedingungen.
- 5.4 Der Kunde ist für den Inhalt aller auf der Plattform befindlichen Angaben und Erklärungen, wie z.B. Hinweise an Kunden, Preise, Verfügbarkeiten von Produkten usw. alleinverantwortlich und hat DIPKO rechtzeitig und erforderlichenfalls alle dafür notwendigen Information zum Zwecke des Einpflegens bereitzustellen, soweit die Inhalte für den Kunden nicht selber abänderbar sind.

6.

Hosting

- 6.1 DIPKO stellt dem Kunden auf einem von DIPKO selbst oder einem beauftragten Dienstleister betriebenen Server hinreichend Speicherplatz und Rechenkapazität zum Betrieb der DIPKO-Software und zur Verarbeitung von Daten des Kunden mittels der DIPKO-Software zur Verfügung.
- 6.2 DIPKO wird die Verbindung zwischen dem Server und dem Internet schaffen, gewähren und aufrecht erhalten, damit die auf dem Server betriebene DIPKO-Software auf Anfrage von

außenstehenden Clients mittels der im Internet gebräuchlichen Protokolle von den abrufenden Clients verwendet werden kann und bei entsprechender Funktionalität der DIPKO-Software Kundendaten verarbeitet und gespeichert werden können.

- 6.3 DIPKO erbringt die in dieser Anlage genannten Leistungen mit einer Gesamtverfügbarkeit von 98,0 % im Jahresmittel. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen der Server aufgrund von Wartungsarbeiten oder von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich von DIPKO liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.), nicht erreichbar ist.
- 6.4 Zur Optimierung und Leistungssteigerung der für die Erbringung der Dienste bereitgestellten Systeme sieht DIPKO bzw. der von DIPKO beauftragte Dienstleister Wartungsfenster vor, die grundsätzlich außerhalb der üblichen Geschäftszeiten in der Zeit zwischen 00:00 bis 05:00 Uhr (Wartungszeit), in Anspruch genommen werden. Während der Wartungszeit darf DIPKO bzw. der von DIPKO beauftragte Dienstleister technische Einrichtungen im für die Wartung erforderlichen Umfang außer Betrieb nehmen. Der Auftraggeber wird über die Durchführung einer außerhalb der Wartungszeit notwendigen Wartung möglichst frühzeitig per E-Mail informiert.
- 6.5 Der Kunde ist dazu verpflichtet, den Server nur für die Nutzung der DIPKO-Software zu nutzen.
- 6.6 Die Nutzung des Servers darf nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften erfolgen. Es ist nicht gestattet, den Server für oder im Zusammenhang mit Handlungen zu gebrauchen, welche geltendes Recht verletzen.
- 6.7 Für den Inhalt der durch den Kunden auf den Server übertragenen Daten ist alleine der Kunde verantwortlich.

7.

Bereitstellung

- 7.1 DIPKO stellt dem Kunden die DIPKO-Software in der jeweils aktuellsten Version am Routerausgang des Rechenzentrums, in dem der Server mit der DIPKO-Software steht - nachfolgend „Übergabepunkt genannt -, zur Nutzung bereit. Die DIPKO-Software, die für die Nutzung erforderliche Rechenleistung und der erforderliche Speicher- und Datenverarbeitungsplatz werden von DIPKO bzw. von einem vom DIPKO beauftragten Dienstleister bereitgestellt. DIPKO schuldet nicht die Herstellung und Aufrechterhaltung der Datenverbindungen zwischen den IT-Systemen des Kunden oder seiner Endkunden und dem Übergabepunkt.
- 7.2 Die für den Kunden gespeicherten Daten, insbesondere solcher seiner Endkunden, werden stets von den Daten anderer Kunden getrennt gespeichert (Trennungsgebot).
- 7.3 Für die Verbindung zum Übergabepunkt ist der Kunde verantwortlich. Dafür benötigt er insbesondere einen dem Stand der Technik entsprechenden Internet-Zugang sowie einen gängigen und jeweils aktuellen Browser (z.B. Google Chrome, Firefox, Microsoft Edge).

8.**Konkretisierung der Funktionalitäten / Pflichten der Parteien hierzu****8.1 Digitales Eintrittsmanagement**

- 8.1.1 Der Kunde kann von ihm angelegten Einrichtungen Tickets zuweisen, die Endkunden erwerben können. Der Kunde hat die Beschreibung des gesamten Angebots selber zu gestalten und die Konditionen festzulegen.
- 8.1.2 Der Vertrag mit dem Endkunden kommt ausschließlich zwischen dem Kunden und dem Endkunden zustande. DIPKO ist kein Vertreter oder Vermittler des Kunden.
- 8.1.3 Der Kunde ist für alle sich gesetzlich ergebende Pflichten aus dem Ticketverkauf selber verantwortlich; dies gilt insbesondere für sich aus dem HGB und der AO ergebende Pflichten, wie z.B. Buchhaltungspflichten.

8.2 Paymentfunktion

- 8.2.1 In der DIPKO-Software ist eine Schnittstelle zu einem seriösen Payment-Anbieter enthalten, die der Kunde ohne zusätzliches Entgelt für die Einrichtung nutzen kann. Das Recht des Kunden, einen anderen Anbieter anzubinden, bleibt unberührt.
- 8.2.2 Der Kunde ist eigenständig zum Abschluss eines Vertrages mit dem Payment-Anbieter verantwortlich.
- 8.2.3 Der Kunde trägt die für die Zahlungen seiner Kunden über die Nutzung der Payment-Funktion anfallenden Transaktionsgebühr, soweit sie nicht den Endkunden betreffen, selbst.

8.3 Funktion „Zentrales Postfach“

- 8.3.1. Die DIPKO-Software enthält eine Postbox-Funktionalität. Über diese Postbox erfolgt die Kommunikation per E-Mail mit dem Endkunden im Zusammenhang mit der Nutzung der DIPKO-Software.
- 8.3.2. Der Kunde erhält Zugriff auf alle Nachrichten in der Postbox.

8.4 Stammdaten

Im Rahmen der Registrierung zur Nutzung der Leistungen des Stadtwerks durch die Endkunden über die DIPKO-Software ist eine Registrierung des Kunden möglich, aber nicht für jede Funktionalität zwingend. Dabei erfasst DIPKO die DIPKO-Software folgende Stammdaten des Endkunden, soweit diese – ggf. als Pflichtfeld – angegeben sind:

- Name / Vorname
- E-Mail
- Anschrift
- Geburtsdatum
- Kommunikationsdaten (Telefon, Mobilfunk)

- Werbeeinwilligung

9.

Rechte und Pflichten des Kunden

- 9.1 Der Kunde verpflichtet sich, die DIPKO-Software seinen Endkunden zur Verfügung zu stellen.
- 9.2 Bei der Software handelt es sich um eine Plattform, auf Grundlage derer der Kunde seinen Endkunden unter seinem eigenen Unternehmensauftritt Leistungen und Services zur Verfügung stellt. Um einen reibungslosen Betrieb der Plattform gewährleisten zu können, wird der Kunde DIPKO bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen nach besten Mühn unterstützen. Insbesondere ist der Kunde verpflichtet,
- Funktionsausfälle, -störungen oder –beeinträchtigungen der DIPKO-Software unverzüglich und unter Angabe einer Fehlerbeschreibung gegenüber DIPKO anzuzeigen,
 - die auf der Plattform hinterlegten Preise, Angebote, Daten und Informationen auf Aktualität zu überprüfen,
 - Änderungswünsche so frühzeitig wie möglich gegenüber DIPKO mitzuteilen,
 - die Kapazitäten an zu verkaufenden Tickets oder Eintrittskarten zu administrieren oder rechtzeitig gegenüber DIPKO mitzuteilen,
 - die Inhalte von Hinweisen und Erklärungen gegenüber Endkunden auf der Plattform so zu gestalten, dass diese nicht gegen gesetzliche Bestimmungen oder Rechte (insbesondere Schutzrechte) Dritter zuwiderlaufen,
 - die Anforderungen an den Einsatz der DIPKO-Software im eigenen Geschäftsbetrieb gem. Art. 32 DSGVO zu prüfen,
 - selbst einzuschätzen, ob die Nutzung der Single-Sign-On-Funktion für außerhalb der von DIPKO selbst bereitgestellten Dienste sinnvoll und rechtlich zulässig ist,
 - für die Einhaltung seiner steuer- und bilanzrechtlichen Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten außerhalb der DIPKO-Software zu sorgen. Die DIPKO-Software ist kein Speicherort des Kunden für Buchhaltungsunterlagen.
 - DIPKO alle etwaigen Unstimmigkeiten aus und im Zusammenhang mit dem Betrieb der Plattform unverzüglich zu melden; dies betrifft insbesondere
 - nicht erfolgreiche Zahlungen von Endkunden,
 - Fehler beim Einlösen gekaufter Tickets,
 - die Gewährung zu vieler Treuepunkte- unzutreffend angegebene Kapazitäten,
 - Fehler in der Darstellung der angebotenen Leistungen
- 9.3 Der Kunde hat die ihm zur Verfügung gestellten Zugangsdaten geheim zu halten und dafür zu sorgen, dass seine Mitarbeiter, denen Zugangsdaten zur Verfügung gestellt werden, dies ebenfalls tun.
- 9.4 Der Kunde ist beim Einsatz der DIPKO-Software für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere auch im Hinblick auf Informationspflichten sowie der im elektronischen Geschäftsverkehr einzuhaltenden Rechtspflichten (insbesondere etwaige Informationspflichten) gegenüber seinen Endkunden selbst verantwortlich.

- 9.5 Der Kunde hat die Möglichkeit und Verantwortlichkeit, seine Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Vertrieb im elektronischen Geschäftsverkehr, sein Impressum sowie seine Datenschutzerklärung im Backend der DIPKO-Software einzupflegen. Dies geschieht außerhalb seiner Administratormöglichkeiten durch Übersendung dieser Inhalte an DIPKO und unverzügliches Einpflegen durch DIPKO in die DIPKO-Software.
- 9.6 Zur Durchführung der Ersteinrichtung gem. Ziff. 5 ist DIPKO auf die Mithilfe des Kunden angewiesen. Der Kunde verpflichtet sich daher, alle erforderlichen Informationen rechtzeitig an DIPKO zu übermitteln.

10. Erreichbarkeit

- 10.1 DIPKO ist bekannt, dass der Kunde auf die verlässliche Erreichbarkeit der DIPKO-Software angewiesen ist. Die jederzeitige Verfügbarkeit der DIPKO-Software steht daher im höchsten Bestreben von DIPKOs. Aus diesem Grund arbeitet DIPKO mit einem etablierten Hosting-Dienstleister als Subunternehmer zusammen, der von DIPKO sorgfältig ausgewählt wird.

Eine durchgehende Verfügbarkeit der DIPKO-Software kann durch DIPKO jedoch nicht gewährleistet werden. DIPKO weist den Kunden darauf hin, dass Einschränkungen der Erreichbarkeit der DIPKO-Software entstehen können, die außerhalb des Einflussbereichs von DIPKO liegen. Hierunter fallen insbesondere Handlungen von Dritten, die nicht im Auftrag von DIPKO handeln, vom DIPKO nicht beeinflussbare technische Bedingungen des Internets, internet- und netzbedingte Ausfallzeiten sowie höhere Gewalt. Soweit derartige Umstände Einfluss auf die Verfügbarkeit oder Funktionalität der von DIPKO erbrachten Leistungen haben, hat dies keine Auswirkungen auf die Vertragsgemäßheit der erbrachten Leistungen.

- 10.2 DIPKO ist berechtigt, den Zugriff auf die DIPKO-Software zu unterbrechen, wenn dies im Hinblick auf die Sicherheit und Integrität der Server, auf denen die DIPKO-Software betrieben wird oder zur Durchführung von Wartungsarbeiten an der DIPKO-Software erforderlich ist. DIPKO ist bemüht, dass durch Wartungsarbeiten keine Einschränkungen der Nutzbarkeit der DIPKO-Software während der Regelbetriebszeiten entstehen. DIPKO wird im Falle der Unterbrechung der Verfügbarkeit der DIPKO-Software zur Durchführung von Wartungsarbeiten den Kunden im Voraus per E-Mail über die voraussichtliche Ausfallzeit der DIPKO-Software informieren.
- 10.3 Ziff. 6, dort insbesondere Ziff. 6.3, bleibt unberührt.

11. Nutzungsrechte an Kennzeichen

Die Parteien räumen sich gegenseitig das Recht ein, die Kennzeichen der jeweiligen anderen Partei (Marken, Logos, Unternehmenskennzeichen wie Firma und geschäftliche Bezeichnung, etc.) für die Dauer dieses Vertrages als Referenz zu nutzen.

12. Vergütung

- 12.1 Der Kunde schuldet DIPKO eine Vergütung, deren Höhe und Fälligkeit sich nach der im Angebot benannten Preisliste richtet.
- 12.2 Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt monatlich nach tatsächlich erbrachtem Aufwand oder nach vereinbartem Monatsentgelt.
- 12.3 Zahlungen sind 30 Tage ab Rechnungsdatum ohne Abzug fällig.

13.

Weiterentwicklung & Wartung / Subdienstleister

- 13.1 DIPKO ist berechtigt, die DIPKO-Software während der Vertragslaufzeit in Bezug auf Qualität und Modernität weiterzuentwickeln, sie an geänderte Anforderungen anzupassen, das Layout und die Anordnung der Oberfläche zu modernisieren und etwaige Funktionsbeeinträchtigungen außerhalb einer Gewährleistung zu beseitigen - nachfolgend zusammen „Weiterentwicklungs- und Wartungsleistungen“ genannt. Der Umfang der konkreten Weiterentwicklungs- und Wartungsleistungen steht im freien Ermessen von DIPKO.
- 13.2 Der DIPKO erbringt die Weiterentwicklungs- und Wartungsleistungen nach dem jeweiligen Stand der Technik und so, dass sie sich im Hinblick auf die Eigenschaft als Standardsoftware am Interesse der Gesamtheit der Kunden von DIPKO orientieren.
- 13.3 Der DIPKO ist berechtigt, zur Erfüllung seiner Pflichten Aufträge an Dritte (Subdienstleister) zu vergeben. DIPKO wird den Kunden rechtzeitig über die geplante Beauftragung informieren. Der Kunde kann der Beauftragung innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der entsprechenden Information durch DIPKO bei Vorliegen eines wichtigen Grundes widersprechen. Erfolgt kein Widerspruch des Lizenzgebers innerhalb der vorgenannten Frist, gilt die Zustimmung zur Beauftragung als erteilt.

14.

Gewährleistung

- 14.1 Die DIPKO-Software hat die sich aus diesem Vertrag, insbesondere der sich aus Anlage 1 ergebenden Funktionalitäten, eignet sich für die vertraglich vorausgesetzte, sonst die gewöhnliche Verwendung und hat die bei Software dieser Art übliche Qualität. Der Kunde hat vor Abschluss dieses Vertrages überprüft, ob die Spezifikation der Software seinen Wünschen und Bedürfnissen entspricht. Ihm sind die wesentlichen Funktionsmerkmale und Systemvoraussetzungen der Software bekannt.
- 14.2 DIPKO wird die Software für die Dauer des Vertrags in einem zum vertragsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustand erhalten. Der Kunde wird die ihm zumutbaren erforderlichen Mitwirkungsleistungen, insbesondere unverzügliche Mängelanzeigen samt angemessener Fristsetzung zur Mangelbeseitigung vornehmen, damit DIPKO seine Pflichten zum Erhalt und Betrieb der DIPKO-Software erfüllen kann.

Nicht von dieser Pflicht umfasst ist die Anpassung an seitens des Kunden veränderte Einsatzbedingungen und technische Entwicklungen, Anpassung an den Funktionsumfang konkurrierender Produkte oder Herstellung der Kompatibilität zu neuen Datenformaten.

Eine verschuldensunabhängige Haftung von DIPKO gem. § 536 a Abs. 1, 1. Alt. BGB wegen Mängeln, die bereits zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vorhanden sind, ist ausgeschlossen.

Eine Funktionsbeeinträchtigung der DIPKO-Software, die aus Hardwaremängeln, veränderten Umgebungsbedingungen, Fehlbedienungen des Kunden oder ähnlichen im Verantwortungsbereich des Kunden liegenden Umständen resultiert, ist kein Mangel.

Insbesondere liegt ein zur Gewährleistung berechtigender Mangel dann nicht vor, wenn die Fehlfunktion dadurch ausgelöst wurde, dass der Kunde unberechtigt Änderungen an der DIPKO-Software vorgenommen hat.

Sind DIPKO infolge der Meldung einer Funktionsbeeinträchtigung, die auf Hardwaremängeln, veränderten Umgebungsbedingungen, Fehlbedienungen des Kunden oder ähnlichen im Verantwortungsbereich des Kunden liegenden Umständen beruht, Aufwendungen entstanden, wird der Kunde den verursachten Aufwand für Dienstleistungen durch DIPKO ersetzen.

- 14.3 Bei Vorliegen eines Sachmangels kann DIPKO zunächst nacherfüllen. Die Nacherfüllung erfolgt nach Wahl von DIPKO durch Beseitigung des Mangels, durch Lieferung einer Software, die den Mangel nicht hat und die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit aufweist, oder dadurch, dass er dem Kunden Möglichkeiten aufzeigt, die Auswirkungen des Mangels auf ein nicht erhebliches Maß zu vermeiden.
- 14.4 Der Kunde wird DIPKO bei der Fehleranalyse und Mängelbeseitigung unterstützen, indem er auftretende Probleme konkret beschreibt, DIPKO umfassend informiert und die für die Mängelbeseitigung erforderliche Zeit und Gelegenheit gewährt. Auftretende Mängel hat der Kunde unverzüglich zu dokumentieren und gegenüber DIPKO zu melden.
- 14.5 Die Rechte des Kunden wegen Mängeln sind ausgeschlossen, soweit dieses ohne Zustimmung durch DIPKO Änderungen an der Software vornimmt oder vornehmen lässt, es sei denn, der Kunde weist nach, dass die Änderungen keine für DIPKO unzumutbaren Auswirkungen auf die Analyse und Beseitigung des Mangels hat. Die Rechte des Kunden wegen Mängeln bleiben unberührt, sofern der Kunde zur Vornahme von Änderungen, insbesondere im Rahmen der Ausübung des Selbstbeseitigungsrechts gem. § 536 a Abs. 2 BGB berechtigt ist und diese fachgerecht ausgeführt sowie nachvollziehbar dokumentiert hat.
- 14.6 Die Rechte des Kunden wegen Mängeln sind darüber hinaus ausgeschlossen, wenn DIPKO ein Update, Upgrade oder ein neues Release/eine neue Version der Software zur Verfügung gestellt hat, welche den Mangel beseitigt und der Kunde das Update, Upgrade oder das neue Release bzw. die neue Version nutzt.

15. Support

- 15.1 DIPKO leistet technischen Support für die DIPKO-Software gegenüber dem Kunden. DIPKO ist für Supportleistungen per E-Mail unter support@dipko.de erreichbar. Supportleistungen werden

vom DIPKO von Montag bis Freitag jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr, ausgenommen die gesetzlichen Feiertage im Freistaat Sachsen, erbracht. Für jedweden Support, dem keine Mangelhaftigkeit der DIPKO-Software zugrunde liegt oder dessen Leistung DIPKO nicht auf Grundlage dieses Vertrages (inkl. der Vertragsbestandteile gem. Ziff. 2) schuldet, ist DIPKO berechtigt, ein gesondertes Entgelt auf Basis des Stundensatzes gem. der Preisliste des Angebots zu berechnen.

- 15.2 Für die Beantwortung von Fragen der Endkunden ist allein der Kunde verantwortlich, außer der Frage liegt eine Mangelhaftigkeit der DIPKO-Software zugrunde. Der Kunde ist berechtigt, DIPKO um Unterstützung zur Beantwortung aller Fragen des Endkunden gegen ein sich aus der Preisliste des Angebots ergebenden Stundenhonorars zu bitten.

16.

Service-Level-Agreement

- 16.1 Sofern die von DIPKO erbrachte Leistung mangelhaft i.S.v. Ziff. 14 ist, wird der Kunde dies dem Support über die in Ziff. 15 genannte E-Mail-Adresse unverzüglich mitteilen. Der Kunde teilt DIPKO in einer konkreten Mangelbeschreibung unter Angabe der Fehlerklasse gemäß Abs. 2 mit, wie sich die Mängel bemerkbar machen und stellt DIPKO auf Anforderung in zumutbarem Umfang Unterlagen und Informationen zur Verfügung, die DIPKO zur Mangelbeurteilung und -beseitigung benötigt.
- 16.2 Die Parteien vereinbaren folgende Fehlerklassen und Reaktionszeiten:
- a) Fehlerklasse 1: Betriebsverhindernde Fehler: Der Fehler verhindert den Geschäftsbetrieb beim Kunden; eine Umgehungslösung liegt nicht vor: DIPKO beginnt unverzüglich, spätestens innerhalb von 5 Stunden nach Fehlermeldung mit der Fehlerbeseitigung und setzt sie mit Nachdruck bis zur Beseitigung des Fehlers fort, soweit zumutbar auch außerhalb der üblichen Arbeitszeit.
- b) Fehlerklasse 2: Betriebsbehindernde Fehler: Der Fehler behindert den Geschäftsbetrieb beim Kunden erheblich; die Nutzung der DIPKO-Software ist jedoch mit Umgehungslösungen oder mit temporär akzeptablen Einschränkungen oder Erschwernissen möglich: DIPKO beginnt bei einer Fehlermeldung vor 10:00 Uhr mit der Fehlerbeseitigung am gleichen Tag, bei späterer Fehlermeldung zu Beginn des nächsten Arbeitstages und setzt sie bis zur Beseitigung des Fehlers innerhalb der üblichen Arbeitszeit fort. DIPKO kann zunächst eine Umgehungslösung verwenden und den Fehler später beseitigen, wenn dies für den Kunden zumutbar ist.
- c) Fehlerklasse 3: Sonstige Fehler: DIPKO beginnt innerhalb einer Woche nach Fehlermeldung mit der Fehlerbeseitigung und beseitigt den Fehler in angemessener Frist oder mit Implementierung der nächsten Programmversion.
- 16.3. Als übliche Arbeitszeit gelten Montag bis Freitag jeweils 09:00 – 17:00 Uhr, ausgenommen die gesetzlichen Feiertage im Freistaat Sachsen.

17.

Geheimhaltung

- 17.1 Die Parteien verpflichten sich, alle rechtlichen und tatsächlichen, die jeweilige Partei und / oder die mit ihr verbundenen Unternehmen und /oder deren Gesellschafter, Organe, Mitarbeiter und Dienstleister betreffenden Informationen, die sie direkt oder indirekt im Rahmen der Vertragsverhandlung oder Vertragsdurchführung von der jeweils anderen Partei erhalten, unabhängig davon, ob diese als vertraulich markiert oder aufgrund ihres Inhalts oder dem Kontext ihrer Offenlegung als vertraulich gelten, Dritten gegenüber streng geheim zu halten und Stillschweigen hierüber zu bewahren.
- 17.2 Vertrauliche Informationen sind alle Informationen in digitaler oder analoger Form (Schrift- oder Textform) sowie Entwürfe und Skizzen, unabhängig davon, in welcher Form diese Informationen überlassen werden (z.B. auf Datenträgern oder mittels Datenfernübertragung). Dazu gehören insbesondere: Funktionalitäten der DIPKO-Software, Quellcode, Objektcode, Entwicklungsprozesse, geschäftliche Beziehungen, Umsatzplanungen, Kostenübersichten, Gewinnentwicklungen, technische Ausführungen, Inhalte dieses Vertrages und seiner Anlagen sowie andere nicht öffentlich zugängliche Informationen, die die Parteien im Rahmen des Projektes gegenseitig erlangen oder die aus oder aufgrund des Projektes entstehen („vertrauliche Informationen“).
- 17.3 Vertrauliche Informationen dürfen ausschließlich für Zwecke der Vertragsdurchführung verwendet und verwertet werden. Die Parteien sichern sich gegenseitig insbesondere zu, vertrauliche Informationen auch nicht in anderer Form Dritten zugänglich zu machen und alle angemessenen Vorkehrungen zu treffen, um einen Zugriff Dritter auf vertrauliche Informationen zu vermeiden.
- 17.4 Die Pflicht zur Geheimhaltung der vertraulichen Informationen besteht während der gesamten Laufzeit dieses Vertrages sowie für einen Zeitraum von 10 Jahren über dessen Beendigungszeitpunkt hinaus. Die Parteien sind solange zur Geheimhaltung der vertraulichen Informationen verpflichtet, bis diese auf anderem Wege allgemein bekannt werden oder die übrigen Vertragsparteien schriftlich auf die Geheimhaltung verzichtet haben.

18.

Datenschutz

- 18.1 Soweit DIPKO auf personenbezogene Daten des Kunden oder seiner Endkunden zugreifen kann, wird DIPKO ausschließlich **als Auftragsverarbeiter** tätig und diese Daten ausschließlich zur Vertragsdurchführung verarbeiten und nutzen. DIPKO wird Weisungen des Kunden über den Umgang mit diesen Daten beachten. Der Kunde trägt etwaige nachteilige Folgen solcher Weisungen für die Vertragsdurchführung. Die Details über den Umgang durch DIPKO mit den vom Kunden oder seinen Kunden an DIPKO übermittelten personenbezogenen Daten ergeben sich aus dem zwischen den Parteien bestehenden Auftragsverarbeitungsvertrag, dessen Geltung die Parteien mit Vertragsschluss zustimmen (**Anlage 1**).
- 18.2 Der Kunde bleibt sowohl allgemein im Vertragsverhältnis als auch im datenschutzrechtlichen Sinne der Verantwortliche, für die von ihm oder in seinem Auftrag oder von seinen Kunden an DIPKO übermittelte personenbezogene Daten. Verarbeitet, erhebt und nutzt der Kunde im Zusammenhang mit diesem Vertrag personenbezogene Daten, so hat der Kunde dafür

einzustehen, dass er dazu nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen berechtigt ist und stellt im Falle eines Verstoßes DIPKO von Ansprüchen Dritter frei.

- 18.3 Für das Verhältnis zwischen DIPKO und Kunde gilt: Gegenüber betroffenen Personen trägt der Kunde für die Verarbeitung, Erhebung und Nutzung personenbezogener Daten die Verantwortung. Dies gilt nicht, soweit DIPKO etwaige Ansprüche der betroffenen Person wegen einer ihm zurechenbaren Pflichtverletzung zu vertreten hat. Der Kunde wird etwaige Anfragen, Anträge und Ansprüche der betroffenen Person verantwortlich prüfen, bearbeiten und beantworten. Dies gilt auch bei einer Inanspruchnahme von DIPKO durch die betroffene Person. DIPKO wird den Kunden im Rahmen seiner Pflichten unterstützen.
- 18.4 DIPKO gewährleistet, dass personenbezogene Daten des Kunden sowie seiner Endkunden ausschließlich im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder in einem Land, zu dem ein Angemessenheitsbeschluss gem. Art. 45 DSGVO besteht, gespeichert werden, soweit nichts anderes - wie z. B. im Auftragsverarbeitungsvertrag - vereinbart ist.
- 18.5 Verletzt der Auftraggeber seine Pflichten, stellt er den Auftragnehmer von sämtlichen daraus eintretenden Folgen, insbesondere gegen den Auftragnehmer gerichtete Schadenersatz-, Kostenerstattungs-, Aufwendungsersatz- und Bußgeldforderungen auf erstes Anfordern frei.

19.

Schutzrechte Dritter

- 19.1 DIPKO gewährleistet, dass der vertragsgemäßen Nutzung der DIPKO-Software durch den Kunden sowie seiner Endkunden keine Rechte Dritter entgegenstehen. Bei Rechtsmängeln aus der Verletzung von Schutzrechten Dritter leistet DIPKO dadurch Gewähr, dass er dem Kunden nach Wahl von DIPKO eine rechtlich mangelfreie Nutzungsmöglichkeit an der DIPKO-Software oder an einer gleichwertigen Software verschafft.
- 19.2 Der Kunde unterrichtet DIPKO unverzüglich vorab per E-Mail und sodann schriftlich, falls Dritte Schutzrechte (z.B. Urheber- oder Patentrechte) an der DIPKO-Software geltend machen. DIPKO unterstützt den Kunden bei dessen Verteidigung gegen die Angriffe des Dritten durch Beratung und Information. DIPKO ist jederzeit berechtigt, auf eigene Kosten einem entsprechenden Rechtsstreit beizutreten.

20.

Nutzungsrechte, Know-how

20.1 *Beistellungen des Auftraggebers*

An etwaiger vom Kunden beigestellter oder beizustellender Software oder anderer urheberrechtlich oder urheberrechtlich verwandter geschützter Werke räumt dieser DIPKO ein einfaches, nicht übertragbares zeitlich auf die Dauer dieses Vertrages, örtlich unbeschränktes Nutzungsrecht für die Zwecke der Erfüllung der den Auftragnehmer für den betroffenen Leistungsschein treffenden Pflichten ein. Das Nutzungsrecht umfasst insbesondere das Recht

zum Betrieb und der Nutzung der Software in einem Rechenzentrum von DIPKO oder eines von DIPKO beauftragten Dritten.

Der Kunde hat die Rechtmäßigkeit der Nutzungsrechteinräumung der von ihm beizustellenden Software oder der DIPKO für ihn zu betreibenden Datenbanken oder Applikationen und anderer urheberrechtlich geschützter Werke sicherzustellen und stellt DIPKO sowie seine eingesetzten Erfüllungsgehilfen von diesbezüglich durch Dritte geltend gemachten Ansprüchen sowie den damit verbundenen Kosten, insbesondere Rechtsverteidigungskosten, auf frei. Falls Dritte Schutzrechte gegen DIPKO geltend machen, wird DIPKO den Kunden unverzüglich schriftlich hierüber unterrichten und sich zwecks der Verteidigung gegen die Ansprüche mit dem Kunden abstimmen.

Des Weiteren hat der Kunde, soweit dies für die Erfüllung der DIPKO aus diesem Vertrag obliegenden Pflichten erforderlich ist, sicherzustellen, dass für die von ihm beizustellende Software entsprechende Wartungsverträge mit den Herstellern oder Lieferanten abgeschlossen sind sowie für die Dauer des betroffenen Leistungsinhalts bestehen und DIPKO sowie seine Erfüllungsgehilfen im Rahmen der Leistungserbringung auf diese Wartungsleistungen Dritter uneingeschränkt zugreifen können oder durch den Kunden die jeweils aktuellste und funktionsfähige Version erhalten.

20.2 *Know-How*

Durch die Regelungen dieses Vertrages und der jeweiligen Leistungsscheine ist DIPKO nicht daran gehindert, allgemeine Ideen, Konzepte, Know-How oder Techniken sowie nicht individuell für den Auftraggeber entwickelte Werkzeuge, Hilfsmittel, Prozesse und Methoden, die DIPKO allein oder gemeinsam mit dem Kunden entwickelt hat, anderweitig zu nutzen und oder zu verwerten. Hiervon unberührt bleiben etwaige Verpflichtungen hinsichtlich der Vertraulichkeit und Geheimhaltung.

21.3 *Rechte an Arbeitsergebnissen*

Arbeitsergebnisse sind Auswertungen, Planungs- und Konzeptunterlagen, Programmmaterial (z.B. Software) einschließlich zugehöriger Dokumentation, Berichte, Zeichnungen und ähnliche Projektergebnisse von DIPKO. Soweit im Rahmen der Leistungserbringung schutzfähige Arbeitsergebnisse entstehen sollten, stehen alle Rechte an diesen Arbeitsergebnissen – insbesondere das Urheberrecht, die Rechte an Erfindungen und technische Schutzrechte – ausschließlich der DIPKO zu, auch soweit die Arbeitsergebnisse durch Vorgaben oder Mitarbeit des Kunden entstanden sind.

Ist die Übergabe von Arbeitsergebnissen an den Kunden vereinbart, so räumt DIPKO an diesen Arbeitsergebnissen ein einfaches, zeitlich unbegrenztes Recht zur Nutzung der Arbeitsergebnisse im Geschäftsbetrieb des Auftraggebers ein. Die Übertragung weitergehender Nutzungsrechte bedarf der ausdrücklichen Vereinbarung im Vertrag. Zur Verwertung und Verbreitung der Arbeitsergebnisse außerhalb seines Geschäftsbetriebs – zum Beispiel durch Zurverfügungstellung im Internet oder durch die Erbringung von Rechenzentrumsleistungen – bedarf der Kunde der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch DIPKO.

21. Haftung

- 21.1 DIPKO haftet nur für Schäden, deren Schadensursache auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung oder auf einer zumindest fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) beruht. Als Kardinalpflichten gelten solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen, auf deren Einhaltung der Vertragspartner daher vertraut und auch vertrauen darf und / oder Pflichten, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet.
- 21.2 Bei der fahrlässigen Verletzung von Kardinalpflichten (grobe und einfache Fahrlässigkeit) gilt Folgendes:
- Die Haftung von DIPKO ist der Höhe nach auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt sowie auf eine Haftungshöchstsumme von 50.000,00 € pro Schadensereignis sowie insgesamt auf 100.000,00 € pro Vertragsjahr beschränkt. Der Einwand des Mitverschuldens bleibt offen.
- Eine Haftung für mittelbare Schäden wie Produktionsausfall und entgangenem Gewinn ist ausgeschlossen.
- 21.3 Die vorstehende Haftungsbegrenzung gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder soweit der DIPKO ausnahmsweise eine Garantie übernommen hat. Darüber hinaus bleibt die Haftung gemäß den jeweils anwendbaren gesetzlich zwingenden produkthaftungsrechtlichen Vorschriften unberührt.
- 21.4 Für alle Ansprüche des Kunden auf Schadenersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen bei vertraglicher und außervertraglicher Haftung durch DIPKO gilt eine Verjährungsfrist von einem Jahr. Dies gilt nicht für die Haftung bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, bei Personenschäden oder nach dem Produkthaftungsgesetz. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem in § 199 Abs. 1 BGB bestimmten Zeitpunkt. Sie tritt spätestens mit Ablauf von 5 Jahren ab Entstehung des Anspruchs ein.

22.

Ansprechpartner

- 22.1 Die Parteien benennen jeweils einen oder zwei hauptverantwortliche(n) Ansprechpartner, der / die für die Dauer dieser Vereinbarung ein im Hinblick auf die Durchführung des Vertragsverhältnisses informierter first point of contact ist / sind und für die Klärung von Fragen Ansprechpartner sowie für die Abgabe jedweder Erklärungen aus und im Zusammenhang mit dem Vertrag vertretungsbefugt ist/sind.

Ansprechpartner von DIPKO ist: Mirco Pinske

Ansprechpartner des Kunden ist: _____

- 22.2 Jeder Ansprechpartner ist für die jeweilige Vertragspartei vertretungsberechtigt.

23.

Mitteilungen

Für die Wirksamkeit von Erklärungen und Mitteilungen, welche die gewöhnliche Abwicklung dieses Vertrages mit sich bringt, ist die Textform gemäß § 126b BGB (z.B. E-Mail und Telefax) ausreichend. Hingegen bedürfen Erklärungen, welche das Vertragsverhältnis ändern, beenden oder sonst umgestalten (z.B. eine Änderung des Vertragspartners oder eine Kündigung) der Schriftform gem. § 126 BGB.

24.

Laufzeit und Kündigung

- 24.1 Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft.
- 24.2 Der Vertrag wird zunächst für eine Laufzeit von 12 Monaten fest geschlossen und verlängert sich anschließend um jeweils 12 Monate, sofern nicht eine Partei den Vertrag mit einer Frist von 6 Monaten zum jeweiligen Vertragsende unter Wahrung der Schriftform kündigt.
- 24.3 Die Parteien sind jederzeit und ohne Einhaltung einer Frist zur Kündigung dieses Vertrages berechtigt, soweit ein wichtiger Grund hierfür vorliegt. Ein wichtiger Grund für DIPKO liegt insbesondere vor, wenn der Kunde trotz Abmahnung wiederholt gegen Bestimmungen dieses Vertrages verstößt, geistige Schutzrechte von DIPKO verletzt, die DIPKO-Software zu rechtswidrigen Zwecken missbraucht oder über das Vermögen des Kunden das Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen wird.

25.

Höhere Gewalt

- 25.1 Wird einer Partei die Erbringung von Lieferungen oder Leistungen dauerhaft oder vorübergehend aufgrund höherer Gewalt (z.B. Krieg, Bürgerkrieg, Naturkatastrophen, Epidemien oder Pandemien) unmöglich oder unzumutbar erschwert, so ist sie für die Dauer des Ereignisses und für eine angemessene Frist (Anlaufzeit) nach Beendigung des Ereignisses von der jeweils betroffenen Leistungspflicht befreit. Sie verliert im Gegenzug den anteiligen Anspruch auf die Gegenleistung.
- 25.2 Als höhere Gewalt gelten auch jedwede weiteren Einschränkungen auf Grundlage der Corona-Pandemie. DIPKO ist zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses eine Leistungserbringung trotz der Corona-Pandemie möglich. Ferner hat DIPKO hinreichende Vorkehrungen getroffen, um Einschränkungen durch die Corona-Krise möglichst gering zu halten. Gleichwohl ist für DIPKO trotz Kenntnis von der Krise als solches dennoch nicht absehbar, wie sich diese entwickelt und insbesondere wie sich eine eigene Betroffenheit - z.B. aufgrund einer Betriebsschließung bei DIPKO selbst oder relevanten Dienstleistern - entwickelt.
- 25.3 Leistungen, die in Zeiten Höherer Gewalt nicht erbracht werden können, werden nicht in Rechnung gestellt.
- 25.4 In einem Fall drohender oder unerwartet eingetretener höherer Gewalt wird der betroffene Vertragspartner den anderen Vertragspartner sofort vom Eintritt der höheren Gewalt schriftlich unter genauer Beschreibung der Ursachen benachrichtigen und mit ihm Möglichkeiten der Vermeidung oder Verringerung der Beeinträchtigungen des anderen Vertragspartners erörtern.

- 25.5 Als höhere Gewalt gilt auch eine Nicht-Belieferung durch Subdienstleister (wie z.B. des Hosters), soweit seine Leistungseinschränkung auf höherer Gewalt beruht.

28.

Schlussbestimmungen

- 26.1 Änderungen, Ergänzungen oder die Aufhebung dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Form. Dies gilt auch für die Aufhebung oder Änderung des vorgenannten Schriftformerfordernisses.
- 26.2 Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist Leipzig (Deutschland).
- 26.3 Dieser Vertrag unterliegt ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).
- 26.4 Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam, undurchsetzbar oder lückenhaft sein, wird die Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit aller übrigen Bestimmungen dieses Vertrages davon nicht berührt.

Die unwirksame, undurchsetzbare oder lückenhafte Bestimmung ist durch diejenige wirksame und durchsetzbare Bestimmung als ersetzt anzusehen, die dem von den Vertragsparteien mit der unwirksamen, undurchsetzbaren oder lückenhaften Bestimmung verfolgten wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt.

Anlage 1

**Vereinbarung
zur Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO**